

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES VON OLTEN

Vom 16. November 2020

Ausbildungszentrum Verband kantonal-solothurnischer Elektroinstallationsfirmen (VKSE)/
Beitrag

1. Ausgangslage

Mit Schreiben vom 6. Oktober 2020 ersucht der Verband kantonal-solothurnischer Elektroinstallationsfirmen (VKSE) die Einwohnergemeinde Olten um einen Beitrag für sein geplantes neues Ausbildungszentrum im Gerolag-Areal (Industriestrasse 48). Dieses befand sich bisher im Soussol des Berufsbildungszentrums an der Aarauerstrasse 30; der Kanton macht jedoch nun Eigenbedarf geltend.

Der VKSE besteht aus 60 Mitgliedern, welche ihre Lernenden – total rund 240 pro Jahr, sowohl Montageelektriker/innen (3 Jahre) als auch Elektroinstallateur/innen (4 Jahre) – beim Verband in die überbetrieblichen Kurse schicken. Olten wurde vom Verband wegen der idealen Anbindung an den öffentlichen Verkehr als Standort ausgewählt; auf dem Gerolag-Areal sind zudem bereits die Ausbildungszentren von Gastro Solothurn und des Autogewerbeverbands Sektion Solothurn (AGVS) angesiedelt.

Die Investition des VKSE erfolgt im Baurecht für 50 Jahre. Die Kosten für das ganze Bauprojekt belaufen sich auf rund 3,8 Mio. Franken; die Hälfte der Kosten übernimmt nach Angaben des VKSE der Kanton Solothurn. Der VKSE ersucht die Einwohnergemeinde Olten um einen finanziellen Beitrag in der Höhe von CHF 100'000.

2. Erwägungen

Mit dem Ausbildungszentrum VKSE soll die dritte Ausbildungsstätte im Gerolag-Areal einziehen. Dies bedeutet nicht nur einen Impuls für das Areal selber und das Quartier Industrie Nord, dessen Weiterentwicklung derzeit im Rahmen der Ortsplanrevision diskutiert wird, sondern auch für die Stadt Olten als Bildungsstadt – nicht nur im Hochschulbereich, sondern auch in der breiten Palette der Berufsbildung. Das zusätzliche Ausbildungszentrum wird einerseits das Angebot und den Ruf der Stadt Olten als zentrale Ausbildungsstätte mit optimaler Erschliessung stärken und zudem die Stadt Olten einem weiteren Kreis von jungen Leuten näherbringen.

In diesem Sinne hat der Stadtrat bereits das Ausbildungszentrum von Gastro Solothurn mit jährlich rund 300 Lernenden im Jahr 2008 mit einem A-fonds-perdu-Beitrag von CHF 400'000 und das Ausbildungszentrum AGVS mit jährlich rund 200 Lernenden im Jahr 2012 mit einem A-fonds-perdu-Beitrag von CHF 150'000 unterstützt. Mit dem gleichen Hintergrund wurde auch an den Neubau der Fachhochschule Nordwestschweiz ein einmaliger Investitionsbeitrag in Höhe von 10% der Nettoinvestition geleistet und wird diese mit einem jährlichen Standortbeitrag von CHF 340'000 unterstützt.

Falls der Nutzungszweck der Anlage vor Ablauf von 10 Jahren nach Auszahlung des Beitrages geändert wird, hat die Einwohnergemeinde gegenüber dem VKSE Anspruch auf eine anteilmässige Rückzahlung des Beitrages (1/10 pro Jahr bis zum Ablauf der 10 Jahre). Die

Genehmigung des A-fonds-perdu-Beitrags erfolgt unter dem Vorbehalt, dass die Finanzierung gesichert und das Baurecht zugunsten des VKSE im Grundbuch eingetragen ist.

Beschluss:

1. Für das Ausbildungszentrum des Verbandes kantonal-solothurnischer Elektroinstallationsfirmen (VKSE) wird – vorbehaltlich der gesicherten Finanzierung und der Eintragung des Baurechts zugunsten des VKSE im Grundbuch – ein Nachtragskredit als A-fonds-perdu-Beitrag zu Gunsten Konto 2300.3632.00 «Beitrag VKSE» der Jahresrechnung 2020 bewilligt, abschliessend fixiert auf CHF 100'000.
2. Falls der Nutzungszweck der Anlage vor Ablauf von 10 Jahren nach Auszahlung des Beitrages geändert wird, hat die Einwohnergemeinde Olten gegenüber dem VKSE Anspruch auf eine anteilmässige Rückzahlung des Beitrages (1/10 pro Jahr bis zum Ablauf der 10 Jahre).
3. Die Direktion Finanzen und Dienste wird mit dem Vollzug beauftragt.

Stadtkanzlei Olten
Der Stadtschreiber:

